

Fortsetzung – Teil 6:

# Narrenschiff „Zeitgeistpädagogik“

Mit der spitzen Feder des Satirikers und Karikaturisten bürstet der Autor Gottfried Wagner das verlauste Fell der Zeitgeistpädagogik ordentlich gegen den Strich. Ein erfrischend unkonventioneller, aber mehr als überfälliger Beitrag zur Schulreformdiskussion, der in diesem Medium – mit freundlicher Genehmigung des Autors – in Auszügen, sozusagen anregenden „Lese-Happen“, abgedruckt wird. Viel Vergnügen mit dem abschließenden Teil unserer VCL-News-Serie:



der Schulrealität abgekoppelt. Sie ist, angeregt durch ähnliche Modelle in der Politik, zu einem Endlager für überqualifizierte Aufsteiger geworden, also Leuten, die genau wissen, wie es geht, aber in der Schule leider nie die idealen Probanden für ihr innovatives Genie gefunden haben. Im Windschatten des allgemeinen Bildungs- und Fortbildungshypes entsteht hier eine Art Bildungsnomenklatura, eine Brahmanenkaste in der Lehrerschaft, mit dem BIFIE als Obersten Bildungssowjet.

Die Fortbildung der österreichischen Lehrerschaft sollte aber nicht wie die Kulturrevolutionen in totalitären Systemen angelegt werden, auch wenn die Befürworter einer angeblich „Neuen Lernkultur“ schon ihre roten Revolutionsbibeln wie eine Monstranz in die Höhe halten. Vor allem aber darf Fortbildung, wie jedes Lernen, nicht vom kritischen Denken entkoppelt werden. Die Inhalte der Fortbildung müssen von den Lehrern dem Elchtest der Alltagstauglichkeit unterzogen werden! Lehrer sind die wahren Profis im Schulsystem, die dafür die notwendige Kompetenz haben. Sie wissen, was für die Schule gut ist, nicht schulferne, weltfremde Schreibtischexperten. Also bitte keine naiven Methodenmissionierungskampagnen, keine Schlagwortpädagogik, keine ballermannsche Animationspädagogik oder esoterische Wellnesspädagogik.

Bis es soweit ist, werden wir wohl weiter zum x-tenmal Klippertmethoden üben müssen, uns mit der Kraft der Gefühle freiklopfen oder allmorgendlich mit einem fiktiven Frosch im Brunnen sprechen, um unsere Stimme zum perfekten Werkzeug eines pädagogischen Pferdeflüsterers zu machen. Eine verdächtige Parallele

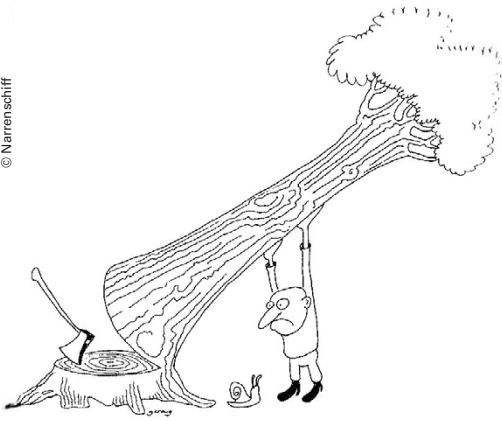
zur Umschulungsstrategie des AMS: Da mussten alle Arbeitssuchenden semesterlang Bewerbungsschreiben üben oder einen Gabelstaplerführerschein machen. Auch hier hat ein Experte messerscharf analysiert, daß das ursächliche Problem der Arbeitslosigkeit schlecht geschriebene Bewerbungen sind oder das Fehlen des Gabelstaplerführscheins.

## DIE MEDIENFALLE

Gemeint sind hier alle Unterrichtshilfsmittel, die zur Vermittlung von Information und Bildung dienen. Mit den Begriffen „...hilfs...“ und „dienen“ beschreibt diese Definition ohnehin sehr nüchtern und bescheiden den Stellenwert der Medien im Unterricht. Aber die moderne Zeitgeistpädagogik möchte aus dem untergeordneten Hilfsmittel „Medien“ nur allzu gerne eine Botschaft an sich machen, denn moderne Medien eignen sich hervorragend als Symbol für Innovationsbereitschaft, zur Imagepflege und zur Selbstdarstellung. Sie haben also ein hohes Verführungspotential. Es geht hier aber nicht um Verdammung der Medien und um Maschinenstürmerei, sondern darum, diese Problematik einfach einmal bewusst zu machen. Und noch eine verführerische Eigenschaft haben die modernen Medien: Sie stellen die Schüler eine Zeitlang angenehm ruhig und geben dem Lehrer das Gefühl professioneller, zeitgemäßer Vorbereitung.

Heute trifft die Medienflut auf die Schüler wie ein Tsunami auf eine Küstenregion. So mancher sechsstündige Schulvormittag besteht aus drei Stunden Fernsehen und drei Stunden vor dem Computer Sitzen, dazwischen zur Auflockerung unzählige „Arbeitsblätter“. Unterricht und Bildung darf aber nicht wie die industrielle Schweinemast aufgezogen werden. Diese ignoriert auch die wahren Bedürfnisse der Schwei-

Suppliepläne für sich fortbildende Lehrer hängen das ganze Jahr über. Sie sind, wie ich schon einmal feststellte, die scheinbar letzte Konstante in unserer schnelllebigen, unberechenbaren Schule. Die unglaubliche Zahl an Lehrerfehlstunden wegen Fortbildung müsste eigentlich, folgt man der Logik ihrer Befürworter, seit vielen Jahren einen spürbaren Leistungssteigerungseffekt an unseren Schulen zur Folge haben. Ich fürchte, das Gegenteil ist der Fall. Gründe: die ständige Störung der Kontinuität des Unterrichts und die fortbildungsbedingte Innovationsgeilheit und Schulversuchseuphorie. Die positive Auswirkung auf PISA, TIMMS, PIRLS und ähnliche „Studien“ blieb bislang aus. Paradoxe Schlussfolgerung der Bildungsexperten: noch mehr Fortbildung, noch mehr Schulversuche. Die Lehrerfortbildung hat sich längst verselbständigt, um nicht zu sagen, von



*Wir lassen keinen zurück!*

ne zugunsten der Konsumenten. Auch in der Schweinemast muss alles möglichst schnell gehen, auf den individuellen Sättigungspunkt des einzelnen Schweines kann leider keine Rücksicht genommen werden.

So makaber dieser Vergleich auch klingen mag, er ist leider zutreffend. Im Moment scheint die Bildung, die als riesiger brachliegender Zukunftsmarkt gesehen wird, von der Logik der Wirtschaft bestimmt zu werden. Und schon zeichnen sich dieselben Fehler ab wie bei der Industrialisierung der Nahrungsmittelproduktion und der Industrialisierung der Viehhaltung. Als es nach dem Krieg wieder gelang,

die hungrigen Mägen der Bevölkerung zu füllen, war schon aus Dankbarkeit das Vertrauen in die Modernisierung der Nahrungsmittelproduktion unerschütterlich. Heute ist nicht Hunger unser Problem, sondern kollektive Verfettung. In der Zwischenzeit machen die Burger, Pommes, Schokoladen und Mayonnaisen nicht mehr satt und glücklich, sondern dick.

Die Pädagogik hat sich einem ähnlichen Problem zu stellen. Auch sie muss höllisch aufpassen, dass sie nicht vor lauter Innovations-, Modernisierungs- und Medieneuphorie immer dümmer macht. Noch vor zwanzig Jahren war man um jede Kopiervorlage, jeden Schulfilm und jedes „pädagogisch wertvolle“ Spiel dankbar, heute bersten die Schränke vor Arbeitsmaterialien und Unterrichtsmitteln. Dazu kommt das Internet, das Informationen und Arbeitsmaterialien praktisch in grenzenloser Fülle zur Verfügung stellt. Was der Computer und das Internet leider nicht können, ist den Benutzern den vernünftigen Umgang mit diesem Medium zu zeigen. Je größer das Angebot an Informationen, desto wichtiger die Auswahl. Auswahl heißt aber immer Beschränkung. Die Kunst des

Unterrichtens mit modernen Medien ist also wieder einmal die Kunst der Selbstbeschränkung und des kritischen Umgangs.

Im Schulalltag passiert aber im Moment eher das Gegenteil, frei nach dem Motto: Wir vergrößern ständig den Heuhaufen, um die Nadel schneller zu finden. Die krankhafte Kopiersucht der Lehrer habe ich schon in meinem letzten Buch gegebelt. Der Umgang mit Unterrichtsmedien aller Art wird aber allgemein immer maßloser. Die Frage nach dem pädagogischen Nutzen wird einfach nicht mehr gestellt. Und so werden die neuen Unterrichtsmedien, die eigentlich die Unterrichtsarbeit erleichtern sollten, immer mehr selber zum Problem statt zum Problemlöser.

Nachdem die ersten Laptopklassen gefloppt sind, sollte die anfängliche Computereuphorie schon langsam der nüchternen Erkenntnis weichen, dass ein „Medium“ einfach nur ein Mittel ist – sonst nichts. Auch der Computer, so nützlich er für unser Leben sein mag, darf nicht zum goldenen Kalb werden, um das wir alle in Hinkunft mangels anderer Götter zu tanzen haben.

## LINZ. VERÄNDERT, PROJEKTTAGE

LINZ, DIE KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2009 AUF DEM STUNDENPLAN! ERLEBEN SIE MIT IHREN SCHÜLERINNEN SPANNENDE PROJEKTTAGE RUND UM KULTUR, TECHNIK, ARCHITEKTUR UND MUSIK.

[WWW.LINZ2013.AT](http://WWW.LINZ2013.AT) | [WWW.LINZTOURISMUS.AT](http://WWW.LINZTOURISMUS.AT)

### Programmhilights 2013

- 2-D und 3-D Bildwelten im Ars Electronica Center
- Erlebnis voest Alpine Stahlwelt und Werkstour
- Höhenrausch 3 – spektakuläre Kunstwerke auf den Dächern
- Zeitgenössische Kunst im LENTOS Kunstmuseum Linz
- Musiktheater am Volksgarten – modernstes Opernhaus Europas
- Zeitgeschichte: Mauthausen Memorial, uvm.

Sie möchten die Angebote vorab kennenlernen? Wir laden Sie ein!  
Lehrer Site Inspections am 4. Mai und 7. Sep. 2013  
[www.linz.at/tourismus/schueler](http://www.linz.at/tourismus/schueler)

Einladung  
Lehrer  
Site Inspection  
4. Mai &  
7. Sep. 2013

